

# In sechs Turnieren viermal ins Finale

**TANZEN:** Dirk und Fabienne Regitz absolvieren in Karlsruhe einen wahren Marathon

(jh) Einen wahren Turniermarathon absolvierten Dirk und Fabienne Regitz von der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1962 Weinheim bei den diesjährigen Karlsruher Tanzsporttagen. Insgesamt sechs Turniere an nur zwei Tagen standen für das junge Ehepaar auf dem Plan: vier Starts in der Hauptgruppe I und II A-Latein sowie zwei Starts in der Hauptgruppe C-Standard.

Auf dieses Mammutprogramm haben sich Dirk und Fabienne natürlich intensiv vorbereitet und standen - trotz zusätzlicher Belastung durch ihre Jobs - täglich mindestens zwei Stunden im Trainingsaal. Dieser beachtliche Trainingseinsatz machte sich dann in Karlsruhe jedoch mehr als bezahlt.

Das erste Turnier des Wochenendes war das der Hauptgruppe II A-Latein mit einem großen Startfeld von 19 Paaren, wo sich Dirk und Fabienne ins Finale tanzten. Die erste offene Wertung für den ChaCha der Finalpaare war noch etwas gemischt, Rumba, Paso doble, Jive und Samba gingen dann jedoch mit der Majorität der Bestnoten an die Weinheimer.

Vom flotten Lateinadress schlüpften die beiden dann ins schicke Standardoutfit. Erst seit wenigen Monaten widmen sie sich neben dem Latein - auch dem Standardtanz - und können hier bereits auf eine breite Erfolgspalette zurückblicken. Nicht zuletzt haben sie sich beim „Blauen Band der Spree“, einem der größten deutschen Amateurtanzturniere in Berlin, in einem knapp 100-paarigen Feld den Anschlussplatz ans Semifinale erlangen können.

„Das Standardturnier in Karlsruhe war für uns besonders wichtig, weil wir am Samstag Landesmeisterschaften haben und hier schon mal schauen wollten, wie unsere Leistung im Vergleich mit anderen baden-württembergischen Paaren bewertet wird“, so Dirk und Fabienne, die seit kurzem auch als TSA-Breitensporttrainer tätig sind. In dem 24-paarigen Feld gelang ihnen souverän der Finaleinzug, und so durften sie sich schließlich über die Bronzemedaille freuen.

Das dritte Turnier war schließlich das der zweithöchsten Amateurlasse in den

Lateintänzen (A-Latein). „Bis zu diesem Turnier hatten wir bereits drei Runden Latein und vier Runden Standard getanzt und mussten noch mal alle Kräfte mobilisieren.“ Dies gelang ihnen problemlos und brachte ihnen die Qualifikation für die nächste Runde. „Um ein Haar wären wir sogar noch ins Semifinale eingezogen, waren aber irgendwie auch froh, dass uns eine zehnte Runde an diesem Tag erspart geblieben ist.“

Am nächsten Tag standen die Weinheimer wieder fit und ausgeruht auf der Fläche zum Hauptgruppe II A-Turnier, gestanden aber augenzwinkernd ein: „Um neun Uhr morgens schon lateinamerikanisches Temperament zu versprühen ist gar nicht so einfach!“ Der Funke sprang trotzdem über, und so qualifizierten sich die beiden mit allen Wertungskreuzen für Zwischens- und Endrunde und siegten mit allen Einsern der fünf Wertungsrichter.

Beim zweiten Turnier, der Hauptgruppe I A-Latein, machten sich die Belastung der bereits getanzen drei Runden sowie die Anstrengungen des Vortages allerdings bemerkbar. Knapp verpassten Dirk und Fabienne den Einzug in die nächste Runde.

„Diese kleine Niederlage war allerdings schnell vergessen, wir wollten unsere müden Glieder für das zweite Standardturnier wieder fit zu bekommen,“ so die beiden Weinheimer, die sich für die Landesmeisterschaften das Erreichen des Finales



Die Weinheimer Dirk und Fabienne Regitz wollen auch bei der Landesmeisterschaft überzeugen. Bild: WN

zum Ziel gesetzt haben und damit auch in die B-Standard aufsteigen wollen.

Mit 26 Paaren war das C-Standardturnier noch besser besetzt als am Vortag, doch auch hier setzten sich Dirk und Fabienne durch und holten nach den Finaltänzen Langsamer Walzer, Tango, Slowfox und Quickstep Platz zwei. „Das war für uns ein gelungener Abschluss unseres Turniermarathons und mit einer Ausbeute von vier Finalqualifikationen in sechs Turnieren konnten wir absolut zufrieden den Heimweg antreten,“ resümiert das tanzbegeisterte Ehepaar.